Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden

Tätigkeitsbericht 2018

1. Vorbemerkung

2. Verwaltungsinterne Aktivitäten

3. Externe Unterstützung & Beratung

4. Projektorientierte Zusammenarbeit mit Institutionen/Verbänden und Ehrenamtlichen

5. Veranstaltungen 2018

6. Sonstige Tätigkeiten

7. Planungen 2019

8. Schlussbemerkungen

Anhang

Hann. Münden, 19.06.2019
Julia Bytom

1. Vorbemerkung

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Hann. Münden resultiert auf der gesetzlichen Forderung nach § 9 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

„(2) Die Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Sie wirkt nach Maßgabe der Absätze 4 und 5 an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben. Die Gleichstellungsbeauftragte kann zur Verwirklichung der in Satz 1 genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vorhaben und Maßnahmen anregen, die Folgendes betreffen:

1. die Arbeitsbedingungen in der Verwaltung,
2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes der Kommune.

Der Verfassungsauftrag ergibt sich aus Artikel 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung mit der Forderung die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen.“
Quelle: http://www.nds-voris.de

Die Gleichstellungsbeauftragte in Hann. Münden

- unterstützt Politik, Verwaltung und Institutionen, um die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu erreichen.
- ist 2018 mit halber Stelle, knapp 20 Wochenarbeitsstunden, Ansprechpartnerin in allen Fragen der Geschlechtergleichstellung.
- kooperiert verwaltungsintern mit Bereichen, Fachdiensten, Betrieben und Ämtern.
- unterstützt verwaltungsintern geschlechtergerechteres Verhalten.
- ist Servicestelle für Mädchen und Frauen und vermittelt Kontakte zu Beratungsstellen und Ämtern.
- ist lokal, regional und bundesweit vernetzt.
- hat aus dem Etat Gleichstellung für:

111230.4431 – Geschäftsaufwendungen

41,50 €	Hilfe am Kind
180,00 €	Auftritte Elisabeth-Tag
168,00 €	„Willkommens-Taschen“ (Müzee)
389,50 €	

111230.4271 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

27,00 €	Künstlersozialabgabe
27,84 €	Auslagen f. Frauenfrühstück
120,00 €	Rahmenprogramm Zukunftstag
174,80 €	ausgegeben.

Einnahmen:

22.393,00 €	Leistungen des Landes zum finanzielle Ausgleich für die Beschäftigung hauptberuflicher Gleichstellungsbeauftragter

2. Verwaltungsinterne Aktivitäten

Beteiligung an Personalgesprächen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen der Stadt Hann. Münden, externe Bewerberinnen

Ziel: Verwirklichung der beruflichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Verwaltung der Stadt Hann. Münden (§ 9 NKomVG)

Im Jahr 2018 habe ich in meiner Funktion als GIB der Stadt 6 Auswahlverfahren begleitet und an Personalgesprächen auf Wunsch von Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter teilgenommen.
Seit Dezember 2017 liegt ein Gleichstellungsplan vor, der voraussichtlich im Jahr 2021 überprüft und aktualisiert wird.

Mit Unterstützung der Kollegen im Personalbereich kann ich Ihnen für das Jahr 2018 Daten vorlegen, die wie der Kollege Herr Schucht sagt, keine Probleme in Sachen Gleichstellung erkennen lassen.

2018, noch ohne die Kolleginnen und Kollegen der Kommunalen Dienste, waren 195 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) im Dienst der Stadt. 83 Männer und 114 Frauen.
Nur auf die Zahlen geschaut erscheint die Quote eigentlich ausgeglichen. Wesentlich ist jedoch, dass die 100 Prozent-Quote der Frauen in Teilzeitbeschäftigung überwiegend durch die Niedriglohngruppen verstärkt werden. Kein Mann ist in diesem Bereich in Teilzeit.
Frauen in Führungspositionen sind mit den bekannten Ausnahmen, die Damen im Stadtwald und Bauamt noch in der Minderheit, Aber wie bereits bekannt, werden in der Stadtverwaltung die Frauen weiter in den Führungspositionen nachziehen.

Als Gleichstellungsbeauftragte erkenne ich, dass meine Kollegen in der Personalabteilung eine gute Gleichstellungsarbeit machen. Es wird erkennbar, dass es eine gezielte Ansprache männlicher Bewerber besonders in den Ausbildungsberufen und Studium geben muss.

Ich möchte natürlich nicht verschweigen, dass der vielzitierte Appell GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT auch für unsere Mitarbeiterinnen in der unmittelbaren Zukunft sehr gerne intensiver bearbeitet werden kann.

1. Gespräche und Unterstützung – Kolleginnen und Kollegen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und der Betriebe

Ziel: Unterstützung zur Realisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Einzelfällen

Bei ratsuchenden Kolleginnen sollen Probleme, wie Wiedereinstieg in den Beruf nach Kindererziehungszeiten und berufliche Aufstiegsmöglichkeiten erörtert und analysiert werden.

Es gab 2018 vereinzelt Gespräche, die sich aufgrund der unterschiedlichsten Belastungen im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigen.

3. Externe Unterstützung & Beratung

Ziel: Individuelle Beratung und Unterstützung bei frauenspezifischen Problemen

Zielgruppe: Frauen in Hann. Münden

Auch im Jahr 2018 haben Frauen das Angebot der persönlichen Beratung wahrgenommen. Die Nachfrage ist hier durch die personelle Veränderung überwiegend telefonisch oder bei Veranstaltungen, wie dem internationalen Frauenfrühstück.
Bei persönlichen Beratungsanfragen verweise ich an die Beratungsstellen, wie Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt. Das Themenspektrum reicht von Beschäftigungsproblemen bis hin zu persönlichen Sorgen und Nöten von Frauen und deren Kindern. Hier ist die sehr gute Netzwerkarbeit der Institutionen vor Ort besonders hilfreich.

Im Jahr 2018 hat es im November ein Netzwerktreffen mit vielen Akteur*innen auf Einladung von Bürgermeister Wegener gegeben, bei dem sich die verschiedenen Initiativen vorgestellt haben, die in der Stadt Hann. Münden und im Landkreis Göttingen mit Blick auf die zukünftige Arbeit im „Haus der Nationen“ zusammenarbeiten und handeln (inhaltlich, räumlich, finanziell).

4. Projektorientierte Zusammenarbeit mit Institutionen/Verbänden und Ehrenamtlichen in Hann. Münden

Arbeitskreise:

4.1. Netzwerk Frühe Hilfen

Nach wie vor existiert eine gute Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen & Kinderschutz Stadt und Landkreis Göttingen“, um den Status familienfreundliche Stadt zu verstärken. Die Stadt Hann. Münden engagiert sich mit Unterstützung durch die Ratsentscheidungen für die Arbeit im Mütter- und Familienzentrum.
2018 sind die Willkommensbesuche durch die Vorbereitung der Listen für die Besuche der kleinen Neubürger*innen von der Stadtverwaltung weiter unterstützt worden und durch die Beschaffung der „Willkommen im Leben -Taschen“.

4.2. Netzwerk Soziale Arbeit

Zielgruppe: Zusammenschluss aller in Hann. Münden tätigen Sozialarbeiter*nnen, Sozialpädagoginnen und in sozialen Einrichtungen tätigen Mitarbeiter*nnen

Ziel: Weiterentwicklung der sozialen und psychosozialen Hilfsangebote in Hann. Münden und Umgebung

Anzahl der TeilnehmerInnen: ca. 25 Personen aus dem Bereich Kita, Schulen, Vereine, Verbände, Gesundheitsamt, Rechtspflege

Besonders wertvoll ist dabei der Austausch, die Projektabstimmung und Terminplanung.

Untergruppen im Netzwerk sind der AK Flüchtlinge

4.3. Runder Tisch gegen Gewalt / Gewaltschutzgesetz

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter aus Einrichtungen, die mit Gewalt im sozialen Nahraum befasst sind

Ziel: Vernetzung; Entwicklung von Maßnahmen gegen Gewalt

Hauptsächlich befasst sich der „Runde Tisch gegen Gewalt“ mit den Regelungen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes.

Das Thema Frauenschutzwohnung in Hann. Münden ist nach wie vor im Gespräch der lokalen Politik.
Der Tätigkeitsbericht 2018 vom Frauenhaus Göttingen e. V. befindet sich im Anhang. Die Arbeit aller Anlaufstellen für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder halte ich für unersetzlich, die Unterstützung für das Frauenhaus Göttingen sollte durch den Rat der Stadt weiterhin bereitgestellt werden.
2018/2019 haben Gespräche mit Vertreterinnen des Frauenhauses, Frauennotrufs und Polizei stattgefunden, nicht zuletzt auf Anregung von Ratsfrau Kirsten Klein, die sich damit beschäftigt haben, wie notwendig eine erneute Einrichtung des Frauenhauses in Hann. Münden ist.
Im Bericht heißt es: „Im Jahr 2018 führten wir insgesamt 64 Beratungen (in Hann. Münden) durch. Themen waren vor allem akute Gewaltfälle und mögliche Aufnahme im Frauenhaus, Sicherheitsgefährdung in Hann. Münden und Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz. Sieben Frauen aus Hann. Münden wurden im Jahr 2018 mit insgesamt 238 Aufenthaltstagen im Frauenhaus Göttingen aufgenommen. Sechs gewaltbetroffene Frauen aus Hann. Münden wurden aus Sicherheitsgründen weitervermittelt an andere Frauenhäuser.“ (Hann. Münden, Dransfeld, Staufenberg)
Im Vergleich zum Altkreis Duderstadt ist die Anzahl nach wie vor sehr hoch.
Gründe könnten sein, dass aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse der Bedarf an psychosozialer Unterstützung insgesamt sehr hoch ist.

Für den Bereich der Zuständigkeit des Polizeikommisariates Hann. Münden habe ich von Polizeihauptkommisar Alrutz dafür eine Bestätigung erhalten. Das PK Hann. Münden hat 2018 Kenntnis erhalten von 68 Fällen häuslicher Gewalt, bei der in der Regel weibliche Opfer, aber auch eine Anzahl männlicher Opfer betroffen gewesen sind.

Hier gilt immer auch mein Appell, hinschauen statt wegsehen.

Im Anhang meines Berichtes beigefügt, finden Sie eine Präsentation vom Frauenhaus Göttingen. Frau Stine Heintze hat mir mitgeteilt, dass das Frauenhaus Göttingen bei Bedarf gerne auch für Fragen und Diskussion im Ausschuss bereit ist.
Auch dieses Netzwerk ist seit 2015 eng mit dem Thema Flucht beschäftigt. Im Rahmen der Gleichstellungsarbeit ist es von großer Notwendigkeit, auch hier in der Stadt die besondere Situation von geflüchteten Frauen und Kinder zu berücksichtigen.

Mehr Generationen Haus
Wir leben Zukunft vor
Hann. Münden

4.4

Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte bei Aktionen städtischer Bereiche und ehrenamtlich Tätiger.

Mehr!Generationenhaus Hann. Münden.

Eines der wichtigen Projekte für mich und die Stadt das Mehr!Generationenhaus. Elke Steden ist seit 2018 die Projektkoordinatorin. Ich unterstütze im Rahmen meiner Möglichkeiten die Berichte und Evaluierungsanforderungen von Bund und Land, die erforderlich und sehr zeitintensiv in der Bearbeitung sind. 2018 habe ich Veranstaltungen im Mehr!Generationenhaus unterstützt und an zahlreichen Teamgesprächen mit Stadtjugendring, Verwaltungsleitung und Kinder- und Jugendbüro teilgenommen.
Eine besonders schöne Veranstaltung ist seit 2017 eine Adventfeier für Jung und Alt, für Menschen, die sich besonders in der turbulenten Zeit alleine stehen und/oder niemanden haben, mit dem sie die Vorweihnachtszeit verbringen können. Dezember 2017 war die Feier im Saal, Aktionen, festliches Essen, basteln, Spiel und Gesang und zum Abschluss ein Laternenumzug zum Weihnachtsmarkt.
Im Dezember 2018 ist das Konzept umgestellt worden, in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und ehrenamtlichen Frauen hat das Fest gemeinsam mit dem Christkindermarkt stattgefunden.

Das Geschwister-Scholl-Haus hat im vergangenen Jahr an Attraktivität gewonnen, und das gelebte Miteinander der Generationen im Haus ist erfolgreich umgesetzt worden.

Cafè Kinderwagen

We Decide

Und viele Veranstaltungen in Kooperation mit vielen Initiativen und der Stadtverwaltung.

5. Veranstaltungen 2018

Julius Club

8. Auflage in 2018 in Hann. Münden. Sinnvolle Aktion, um jungen Menschen das wichtige Handwerkszeug Lesen und Schreiben zu vermitteln. Unterstützung mit Pressearbeit für die Aktion.

Zusammensetzung des Teams: VGH Stiftung und Büchereizentrale Niedersachsen, Stadtbücherei, Kinder- und Jugendbüro, interessierte Bürgerinnen und Bürger im Lesenetzwerk im Mündener Kulturring e.V.

Im Jahr 2018 waren es die gute Zusammenarbeit mit Rat, Verwaltung und Ehrenamtlichen, die mit einem Flashmob und dem Start der Gründung des Förderverein Stadtbücherei große Unterstützung gegeben haben.

frauenORT Herzogin Elisabeth

Die Veranstaltung zum 508. Geburtstag von Herzogin Elisabeth am Sonntag, 26. August 2018, stand unter dem Motto:

„ich hab regiert, wie man soll…Stadtkirche, Gleichstellungsbeauftragte und Stadtführergilde präsentierten eine szenischen Stadtführung „Elisabeth, eine Herzogin, die Geschichte schrieb“.

An verschiedenen Spielorten im Welfenschloss und in der Stadt wurde Elisabeths Leben, insbesondere ihr Kampf für die Reformation und schließlich ihr Tod, szenisch

durch Mitglieder der Stadtführergilde dargestellt. Abschluss dieser besonderen Führung wird die Verkündung der Calenberger Kirchenordnung in der St. Blasius Kirche sein.
Die Führung basierte auf dem gleichnamigen Film der Mündener Gymnasiasten Jonas Schulze und Jörn Hellwig, der als Beitrag zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde.

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger von Hann. Münden und Touristen.

Werbeblog: Am Samstag, 24. August 2019 werden wir die Veranstaltungen zum 509. Geburtstag der Herzogin fortführen mit einer Kostümführung und einem gemütlichen Geburtstagsfest im Dielengraben.

Sonstige Tätigkeiten/Beteiligungen

„Paul will mitmachen“ Diakonisches Werk Hann. Münden

Christkindermarkt: Ende 2018 habe ich mich als Gleichstellungsbeauftragte intensiv in die Vorbereitung und Durchführung des Christkindermarktes eingebracht.

Teilnahme am **„Runden Tisch“** Flüchtlinge und weiteren Hilfe – Projekten Stadt und Landkreis.

Aktionen für Stadtbücherei und Museum

Beteiligung an den aktuellen Veränderungen zum Erhalt der Stadtbücherei, Museum im Welfenschloss und weiter Planungsrunden zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen, mit Schwerpunkt Mädchen und Frauenarbeit.

Am 13. August 2018 habe ich für die Kolleginnen an einer Informationsveranstaltung zum Thema Zukunft der Büchereien der Zukunft in Niedersachsen teilgenommen.

Fortbildungen im Rahmen der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Göttingen - Osterode:

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten an den Hauptversammlungen der **Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros in Niedersachsen (LAG) und Landesfrauenrat Niedersachsen (LFRN)** teil. Als Mitglied in der LAG ist für mich der Informationsaustausch auch per Internet sehr wichtig.

Die **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Göttingen** trifft sich auf Einladung von Angelika Kruse beim Landkreis Göttingen. Gemeinsame Veranstaltungen werden organisiert und regionale Probleme analysiert. Die Problemlösungen im ländlich strukturierten Bereich werden gemeinsam erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt dann eigenständig vor Ort.

2018 habe ich an einem Interview der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Göttingen mitgemacht, mit der gezeigt werden sollte, wie die Gleichstellungsarbeit in der jeweiligen Stadt/Verwaltung durchgeführt wird

Regelmäßige wiederkehrende Veranstaltungen werden organisiert durch die Gleichstellungsbeauftragte und /oder mit deren Beteiligung:

Internationaler Frauentag 08. März 2018.

Auch in 2018 wieder mit einem internationalen Frauenfrühstück und vielen guten Gesprächen. Viele soziale Einrichtungen stellen sich vor. Das Mehr!Generationenhaus hat sich ebenfalls vorgestellt.

Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am Mittwoch 25. November

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Stadt Hann. Münden mit dem Hissen der blauen „Terre des Femmes“ - Flagge an diesem Aktionstag. Ziel ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht verschwiegen werden darf.
(s. auch Bericht Frauenhaus Göttingen e.V. im Anhang)

Verlässliche Kinderferienbetreuung – Programmheft Zusammenarbeit: Deutsches Rotes Kreuz – Kindergarten Fuldablick -, Stadtjugendpflege, Kath Kirche St. Elisabeth, Ev. luth. Stadtkirchengemeinde und Kinder- und Jugendbüro.

Ziel: Berufstätigen und auch alleinerziehenden Eltern soll eine Möglichkeit geboten werden, ihre Kinder mit einem pädagogisch wertvollen und ansprechenden Angebot, die vergleichsweise langen Ferienzeiten durch verlässliche Angebote der Betreuung zu unterstützen.

Jungen und Mädchen Zukunftstag am 26. April 2018

Gemeinsam mit den Kolleginnen Anke Hentschel (Personalrat), Elke Steden (Kinder- und Jugendbüro und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung haben wir in bewährter Weise den Zukunftstag für Mädchen und Jungen mit einer Verwaltungs-Rallye in der Stadtverwaltung ausgerichtet.

Zielgruppe: Kinder der städtischen Bediensteten im Alter zwischen 9 und 15 Jahren und Jugendliche der Hauptschule am Botanischen Garten.

Ziel: Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und Jungen.

2018 war es uns wichtig einen Kollegen aus dem Personalamt mit dabei zu haben, der den jungen Leuten gezielt Fragen aus dem Bereich Ausbildungsberufe in einer Stadtverwaltung, Voraussetzungen und Termine mittgeteilt hat.
Die Kolleginnen und Kollegen in den beteiligten Bereichen haben unterstützt und den Schülerinnen und Schülern die jeweiligen Bereiche vorgestellt.

6. Sonstige Tätigkeiten im Rahmen der Gleichstellungsarbeit

Hann Münden hat ein breites Spektrum von Beratungsstellen, bei denen ich als Gleichstellungsbeauftragte und in der Öffentlichkeitsarbeit auf Anfrage unterstütze, Werbung für die Veranstaltungen und Einrichtungen mache und an den Veranstaltungen aktiv teilnehme.

Familienbroschüre

Nach wie vor existiert die Familienbroschüre, die von der Gleichstellungsbeauftragten erstellt und in Abstimmung mit dem Netzwerk Frühe Hilfen aktualisiert worden ist. Diese liegt seit Frühjahr 2015 im Einwohnermeldeamt und Rathaus vor. Notwendige Korrekturen können von Bürgerinnen und Bürgern per E-Mail bei mir oder der Kollegin im Bereich 1.2 Zentrale Dienste gemeldet werden, um in der Internetausgabe immer aktuell auffindbar zu sein. Auf Anfrage werden die Hefte in den Kindergärten und Grundschulen verteilt. Planung 2019 ist gemeinsam mit dem Landkreis für alle eine Plattform einzurichten, mit der alle Eltern u. a. Informationen finden, die in der jeweiligen Stadt zu wissen wichtig sind.

7. Planungen 2019

Vorbereitung der frauenpolitisch relevanten Jahrestage wie Veranstaltungen im frauenORT Herzogin Elisabeth, Aktionen zum internationalen Frauentag und das Erinnern an wichtige Tage wie etwa dem 25. November.
Start eines offenen Frauen-Gesprächkreises mit aktuellen und/oder von den teilnehmenden Frauen gewünschten Themenbereichen. Ich bemühe mich um Referentinnen und/oder Führungen in sozialen Einrichtungen in der Stadt.

Nach vielen Jahren Diskussionen gibt es jetzt (endlich) einen öffentlichen Bücherschrank in Hann. Münden.
Ich habe mich seit Oktober 2018 sehr dafür eingesetzt und in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro, dem Bereich Kommunale Dienste und mit Unterstützung der Ortsfeuerwehr den Standort am Schlossparkplatz vorbereitet, die zwischenzeitlich unnützen Zerstörungen angezeigt und beseitigen lassen. Der Dank geht an die ehrenamtliche Unterstützung durch Ines Albrecht-Engel, Anne Kirchner und dem Mündener Kulturring/Lesenetzwerk.

Das Haus der Nationen hat aktuell bereits mitgeteilt, dass für dem 20. September die Eröffnung der Einrichtung für die Unterbringung von geflüchteten Menschen geplant ist.

Bereits am kommenden Wochenende startet das Integrationsbüro beim Landkreis Göttingen im Haus der Nationen den 2. Tag der Partizipation nur für Frauen mit Migrationshintergrund zum Austausch der Wünsche zum Leben in Hann. Münden.
Ich habe meine Beteiligung in der Planungsgruppe gehabt, mit Miriam Paul, einer jungen Anwärterin, einen tollen Angeboteflyer vorbereitet. Ich werde als Gleichstellungsbeauftragte den Tag in Hann. Münden begleiten.

8. Schlussbemerkungen

Auch für das vergangene Jahr 2018 bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen durch die Ratsdamen und Ratsherren.

Mein besonderer Dank geht an den Rat der Stadt, der 2018 das Projekt Mehrgenerationenhaus Hann. Münden unterstützt hat.

Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung für die Unterstützung bei der Gleichstellungsarbeit.

FAZIT:

Ich versuche soweit wie möglich, die vielen Aktivitäten von Frauen für Frauen und Mädchen in der Stadt Hann. Münden zu unterstützen und zu organisieren.

Die enge Verbindung der Öffentlichkeitsarbeit mit der Gleichstellungsarbeit ist mit jeweils einer halben Stelle leider nicht so auszufüllen, wie ich es mir persönlich wünsche.

Eine Schwierigkeit ist für mich dabei, dass mir in der täglichen Arbeit manchmal der Austausch mit einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten fehlt, wie es nach §8 NKomVG in einer etwas unklaren Formulierung möglich sein sollte.

Sehr positiv ist es für mich in der Gleichstellungsarbeit, dass es bei vielen sozialen Problemen und Diskussionen um die Notwendigkeiten einer Unterstützung, immer gute Gespräche innerhalb der Verwaltung und mit vielen Ehrenamtlichen gibt, die ich an so vielen Orten in der Stadt und im Landkreis habe und finde.

Anhang:

Daten für Jahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten
© Boris Schucht

Flyer Aktionen und Veranstaltungen rund um Frauen und Kinder
© Miriam Paul

Jahresbericht Frauenhaus Göttingen e.V.

Übersicht zur Tätigkeit Frauenhaus Göttingen

Stadt Hann. Münden im Juni 2019

gez. Julia Bytom